

## **Lebhafte Veranstaltung im Gemeinschaftsraum beim Bahnhof Brünen**

Mehr als 50 interessierte Bürgerinnen und Bürger meist aus den Quartieren von Bethlehem nahmen an der Öffentlichen Veranstaltung „Bethlehem verändert sich weiter- was folgt nach Brünen?“ teil. Es war der erste Anlass im neuen Gemeinschaftsraum beim Bahnhof Brünen.

Folgende Gäste wirkten mit: Von der Stadtverwaltung Regula Buchmüller, Leiterin Abteilung Stadtentwicklung; von den Baugenossenschaften Danièle Gottier, Geschäftsführerin Baugenossenschaft Brünen-Eichholz; aus dem neuen Stadtquartier Christian Koch, Präsident des Quartiervereins und Architekt Jürg Sollberger, Präsident Regionalverband Bern-Solothurn Schweizerischer Verband für Wohnungswesen.

Die Voten der Gäste und die lebhaften Diskussionsbeiträge beurteilten die Entwicklung in Brünen grundsätzlich positiv. Bei der Aussenraumgestaltung besteht jedoch noch Optimierungsbedarf. Die Wohnungsrenovationen und die Aufwertung der Aussenräume in den übrigen Quartieren von Bethlehem dürfen dabei nicht vernachlässigt werden. Die in Bethlehem verankerten gemeinnützigen Bauträger sind auch in Zukunft stark gefordert.

Wenn die Bevölkerungsentwicklung mindestens gehalten werden soll, ist eine Stadterweiterung Berns unumgänglich. Zur Diskussion stehen das Viererfeld, Saali/Wittikofen und nicht zuletzt wegen der optimalen Erschliessung Brünen-Süd. Der Meinungsbildungsprozess wird in nächster Zeit so richtig in Fahrt kommen.

Der Abend zeigte eindrücklich, wie im Mitwirkungsprozess Quartiervereine und interessierte Bürgerinnen und Bürger wichtig sind. Auch die Organisatoren des Abends, Forum Bethlehem und Verein westkreis 6, werden sich natürlich weiter aktiv daran beteiligen.

Martin Meyer, Forum Bethlehem